

Schlagsdorf : Hilfe für die Eichelhäher

Junior Ranger bestücken Kästen mit gesammelten Eicheln und unterstützen die Vögel so bei der Aussaat.

[Exklusiv für
NNN+ Nutzer](#)

NNN.de

von [Holger Glaner](#)

09. November 2018, 05:00 Uhr

Die Sonne lacht, der Himmel strahlt in schönstem Blau und die Fahrschüler warten auf den Schulbus nach Hause. Für sechs Jungen der Regionalen Schule mit Grundschule Schlagsdorf indes beginnt die zweite Schicht. Junior-Ranger-Nachmittag irgendwo im früheren Grenzstreifen. Im Rahmen dieses außerschulischen Betreuungsangebots werden die Nachwuchs-Naturschützer im Norden des Unesco-Biosphärenreservats Schaalsee einen Eichelhäher-Kasten aufstellen und mit selbst gesammelten Eicheln bestücken. „Die Eichelhäher sollen diese dann für uns in der Natur ausbringen“, sagt Biosphärenreservats-Ranger Mario Axel.

Bis zu zehn Eicheln kann der Eichelhäher in seinem Kehlsack transportieren und trägt dazu häufig auch noch eine im Schnabel. Sie ahnen es schon, dass der Vogel mit den hübschen blau schillernden Federchen an den Flügeln diese Baumfrüchte zu seiner Leibspeise auserkoren und deshalb auch seinen Namen bekommen hat. Die zusammengetragenen Eicheln versteckt er sorgfältig als Wintervorrat im Boden. Da er aber am Ende doch nicht alle Verstecke wiederfindet, können viele der Eicheln auskeimen und zu neuen Eichen heranwachsen. „Das ist Teil der natürlichen Vermehrungsstrategie der Eichen. Im ersten Jahr werden die jungen Bäume durchschnittlich zehn Zentimeter groß. In den Folgejahren wachsen sie jeweils circa 20 bis 25 Zentimeter“, erklärt Mario Axel. So helfe der Vogel, im „Grünen Band“ des früheren Grenzstreifens heimische Baumarten zu vermehren. Nach Aussage des Rangers werde der Eichelhäher deshalb auch als „Gärtner des Waldes“ bezeichnet.

Die Naturschützer hegen keinen Zweifel daran, dass diese Vermehrung der Eichen auch mit Hilfe des Häher-Kastens, den die Junior Ranger gestern bestückten, gelingt. Mario Axel: „Einerseits haben wir einen sicheren Bestand an Eichelhähern, auf der anderen Seite in diesem Jahr wirklich viele Eicheln.“ So viele, dass die Tiere gar nicht alle verstecken und verwerten könnten. – Quelle: <https://www.nnn.de/21594697> ©2018

– Quelle: <https://www.nnn.de/21594697> ©2018